



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Koeppen, Wolfgang - Tauben im Gras - Inhaltserläuterung/
Gliederung*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Menschen zuzugehen, Menschen anzusprechen oder ihnen wenigstens kleine Geschichten zu erzählen. Philipp glaubt, den Menschen der Nachkriegszeit nichts mehr sagen zu können. Dabei, so wird auch deutlich, hat Philipp schon ein Buch veröffentlicht. Dieses wurde allerdings durch die Nazis verboten.

Abschnitt 29	Seite 55	Odysseus, Josef
---------------------	-----------------	------------------------

Odysseus und Josef sitzen immer noch im Gasthaus „Zur Glocke“ und lassen sich ihr Bier schmecken. Das Wirtshaus ist gut mit Geschäftsleuten, Landbewohnern, Ausländern, Vertriebenen und ehemaligen Soldaten gefüllt. Erinnerungen an Kriegserlebnisse bestimmen den Alltag und die Gedanken der ehemaligen Soldaten, die ihre Enttäuschung über die Niederlage im Bier ertränken. Odysseus wird von einigen Griechen zu einem Spiel aufgefordert, doch Josef warnt seinen „Herrn“, vor den zwielichtigen Gestalten (S.56).

Abschnitt 30	Seite 56	Washington
---------------------	-----------------	-------------------

Washington ruft bei seinen Eltern in Amerika an, um Geld zu bekommen. Mit diesem Geld will er Carla überzeugen, doch seine Frau zu werden und das Kind auszutragen. Er erzählt seinen Eltern von dem gemeinsamen Kind und von der geplanten Hochzeit und erntet dafür von seinen Eltern Verständnis, aber auch Mitleid. Sie erleben nämlich am eigenen Leib, wie stark der Rassismus in Amerika ist und befürchten, dass Washington und Carla keine Chance haben, ein angesehenes Leben zu führen. Obwohl Washington für seinen Kriegseinsatz zu Ehren des Vaterlandes Amerika vielfach ausgezeichnet wurde, ist er selber in Amerika nicht erwünscht. Washington will jedoch kämpfen. Er kämpft für die Liebe und für Verständigung und so erträumt er sich ein eigenes Lokal, an dem ein Schild mit der Aufschrift „Niemand ist unerwünscht“ hängt (S.59). Seine Eltern versprechen ihm, Geld zu schicken. Washington ist die positivste Figur des Romans. Auch hier wird deutlich, dass er versucht mit Liebe, Geduld und Leidenschaft für die Nächstenliebe und Menschlichkeit zu streiten.

Abschnitt 31	Seite 59	Carla, Dr. Frahm
---------------------	-----------------	-------------------------

Weil Carla gesellschaftliche Nachteile aus der Geburt eines farbigen Kindes und der Heirat mit einem farbigen Mann fürchtet, sucht sie Dr. Frahm auf, um eine Abtreibung vornehmen zu lassen. Während der Untersuchung sinniert Dr. Frahm über die vielen Abtreibungen, die momentan vorgenommen werden. Unter dem Eindruck seiner Kriegserlebnisse befürchtet er für das Kind das Schlimmste und stimmt so einer Abtreibung zu. Carla soll sich daher sofort in die Klinik begeben.

Abschnitt 32	Seite 62	Washington, Odysseus, Josef
---------------------	-----------------	------------------------------------

Washington kauft im Central Exchange Geschenke für Carla. Er überlegt, ob er ihr Kinder- oder Reizwäsche schenken soll und entscheidet sich schließlich für Reizwäsche. Diese Entscheidung löst bei der Verkäuferin sofort das Vorurteil aus, dass er seine Frau mit dem Kind sitzen lassen wird.

Zur gleichen Zeit versucht Josef seinen Herrn Odysseus vom Spieltisch im Wirtshaus zu ziehen. Im Hintergrund tönt dumpfe Marschmusik und die Gäste summen mit und schlagen im Takt mit ihren Krügen auf die Tische. Sie verdrängen so den Krieg, die Zerstörung, die Bunker, die Schreie des Unteroffiziers, das Trommelfeuer und die Feldverbandsplätze (S.63). Odysseus jedoch will unbedingt hinter den Würfeltrick kommen und lässt sich von Josefs Warnungen nicht beirren.

Abschnitt 33	Seite 64	Christopher Gallagher, Ezra, Washington, Heinz
---------------------	-----------------	---

Der Steueranwalt Christopher Gallagher telefoniert mit seiner Frau Henriette in Paris. Er will sie überreden auch nach Deutschland zu kommen, doch sie lehnt es ab in das Land zurückzukehren, in dem ihre jüdischen Eltern ermordet wurden und aus dem sie selbst vertrieben worden ist. Christopher sagt, dass er ihr Verhalten verstehen kann, stellt aber dennoch fest, dass sich in

Deutschland viel verändert habe (S.67). Christopher, so wird deutlich, ist mit ihrem gemeinsamen Sohn Ezra in Deutschland. Während dieser mit seinem Vater durch die Stadt fährt stellt er sich vor, er wäre ein Kampfflieger und würde die Spaziergänger mit mächtigen Salven seiner Bordwaffe ermorden (S.68). Es wird hier jedoch nicht deutlich, woher Ezras traumatische Phantasien stammen.

Der Abschnitt thematisiert im Weiteren zunächst den „Triumph des technischen Jahrhunderts“. Dann tritt Washington auf, der an der Limousine von Christopher und Ezra vorbeigeht und einem kleinen Mädchen Schokolade und Bananen schenkt. Nachdem Washington weitergegangen ist, kommt Heinz, der Sohn von Clara, zu Ezra. Er bezeichnet Washington als den „Nigger meiner Mutter“, wohl um Eindruck bei Ezra zu schinden und weil er die rassistische Sprache in seiner Jugend beigebracht bekommen hat (S.70). Eigentlich mag Heinz Washington nämlich, aber er traut sich nicht gegen die herrschende Meinung anzutreten und so nennt auch er seinen Stiefvater „Nigger“ (S.71). Ezra möchte Heinz' Hund kaufen, den dieser an einem Bindfaden gebunden mit sich führt. Sie verabreden sich, um zu einem späteren Zeitpunkt den Handel abzuschließen, doch insgeheim hat weder Ezra vor, für den Hund zu bezahlen, noch will Heinz den Hund abgeben (S.75). Ezra und Heinz sind im Krieg groß geworden – Ezra in Amerika mit dem Bild des bösen Deutschen, Heinz in Deutschland unter dem nationalsozialistischen Rassenwahn- und dies spiegelt sich in ihren Verhaltensweisen wieder. Sie sind die Hoffnung und die Zukunft des Landes, doch beiden fällt es schwer aus ihrer anerzogenen Rolle herauszutreten und sich wie unbedarfte, unschuldige Kinder zu benehmen.

Abschnitt 34	Seite 76	Odysseus, Josef, Washington, Carla
---------------------	-----------------	---

Odysseus durchschaut den Trick der Falschspieler und wendet ihn selber an. Währenddessen klingen aus dem Kofferradio einzelne Sprachfetzen, die in kurzen Stichworten die explosive weltpolitische Situation beschreiben („Zypern“, „Teheran“, „Oil“).

Gleichzeitig betritt Washington mit einem Strauß Blumen Carlas schäbige Mietswohnung. Carla, so wird deutlich, findet wegen Washington keine andere, bessere Wohnung (S.79). In Carlas Zimmer entdeckt Washington die Fotografie ihres verstorbenen Mannes. Dieser Mann und Carlas Vergangenheit im Nationalsozialismus beunruhigen ihn nicht, da er nur an das Gute im Menschen glaubt und positiv nach vorne blickt. Er freut sich auf das gemeinsame Kind mit Carla, da erfährt er von der Vermieterin, Frau Welz, dass Carla bereits auf dem Weg zu Dr. Frahm ist, um die Abtreibung endgültig vorzunehmen (S.83).

Abschnitt 35	Seite 83	Emilia, Philipp, Lehrerinnen, Messalina, Edwin
---------------------	-----------------	---

In diesem Abschnitt wird zunächst Emilias Charakter näher beschrieben. Die Enttäuschung über ihren Geld- und Statusverlust ist zu Emilias Schicksal geworden, aus dem sie sich aber nicht mehr befreien kann. So ist sie eine Gefangene und Getriebene, die nur danach giert, irgendwann über einen Erfolg von Philipp selber wieder zu Reichtum und Anerkennung zu kommen, so wie es ihr ihrer Meinung nach ja auch von Geburt an zusteht (S.83). Auch wird deutlich, dass sie und Philipp sehr unterschiedlich sind, was zu den häufigen Krisen in ihrer Beziehung führt. Um ihren Lebenswandel zu finanzieren, verkauft Emilia Stücke ihrer Erbmasse im städtischen Leihhaus und beim Pfandverleiher Unverlacht. Diesmal will sie Unverlacht einen kleinen, roten Gebetsteppich verkaufen, nur um den erfolglosen Philipp zu strafen, der diesen Teppich gern hat (S.89). Gedemütigt verkauft Emilia den Teppich schließlich für 30 Mark an den gerissenen Geschäftsmann Unverlacht.

Dann springt die Handlung zu Philipp, der gerade auf dem Weg zu einem Interview mit Edwin ist. Im Foyer von Edwins Hotel wird er jedoch von den Fotografen und Journalisten fälschlicherweise selbst für Edwin gehalten (S.91). Nachdem er sich durch die Menge gewühlt hat, trifft er auf die Gruppe amerikanischer Lehrerinnen, die ihn bitten, ein Treffen mit Edwin zu arrangieren, weil sie



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Koeppen, Wolfgang - Tauben im Gras - Inhaltserläuterung/
Gliederung*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

